

I.

Entwurf eines allgemeinen Menschenge-
mähldeß.

Erste Wahrnehmung.

Der Mensch, so wie er aus der Hand des Schöpfers kam und noch täglich kommt, ist in der That ein gutartiges Geschöpf. Dieser eben so wahre als menschenfreundliche Satz muß die Grundlage aller von dir zu erwerbenden Menschenkenntniß seyn, so wie er die entschie- dene Schlussfolge der meinigen ist.

Der Mensch ist gutartig von Natur; das heißt zuvörderst: alle seine ursprünglichen Anla- gen, Fähigkeiten, Kräfte und Triebe, sind in ihrer Quelle rein und mit keinem sittlichen Bö- sen vermischt; sie zwecken vielmehr alle, ohne Ausnahme, auf etwas recht gutes ab, nämlich darauf, uns selbst und andere mit uns verbun- dene Wesen glücklich zu machen.

Der Mensch ist gutartig von Natur; das heißt also auch zweytens: er will das Böse nie